

# Grumbacher pinseln für die Deutsche Meisterschaft

**Ende Juli starten die Pferde-Gespanne, um den Landesbesten zu ermitteln. Auch einheimische Fahrer sind dabei.**

Von Annett Heyse



Franziska Koppe (l.) und Janett Elsner streichen die Umrandungen des Wettkampfplatzes in Grumbach. Kürzlich war Arbeitseinsatz an der Reitanlage am Unteren Bach. Die Anlage wurde für die Deutschen Meisterschaften der Einergespanne vorbereitet. Foto: K.-L. Oberthür

Es ist ein kühler Vormittag, der Himmel zugezogen, Wind streicht über die Wiesen bei Grumbach, geht aber im Lärm gleich mehrerer Motorsensen unter. Hier ist großer Arbeitseinsatz angesagt: Gras wird gemäht, Geländer werden frisch gestrichen, Hindernisse repariert, Wildwuchs entfernt. Die Männer, Frauen und Kinder vom Reit- und Fahrverein möbeln ihr gesamtes Wettkampfgelände, welches sich über locker zehn Hektar erstreckt, auf. Denn am letzten Juliwochenende sind sie wieder einmal Gastgeber einer Deutschen Meisterschaft. Dieses Jahr starten die Einspänner, Pferde und Ponys. Im Rahmenprogramm gibt es zudem Wettkämpfe von Zwei- und Vierspännern.

„80 Gespanne aus ganz Deutschland haben gemeldet“, berichtet Steffen Junghanns. Er ist der Vereins-Chef und muss mit seinen etwa 65 Mitstreitern dafür sorgen, dass die Sportveranstaltung reibungslos über die Bühne geht. Erfahrungen haben die Grumbacher: Bereits mehrmals – in der Regel alle zwei Jahre – waren sie Ausrichter eines größeren Wettbewerbs. „Das geht natürlich nur, wenn genügend Helfer mit anpacken“, sagt Junghanns.

Deutsche Meisterschaft – das klingt erst einmal professionell. In der Randsportart Gespannfahren stehen aber keine Profivereine dahinter. Die Kutscher sind größtenteils Freizeitsportler, die Vereine werden durch Ehrenamtliche geführt. Dennoch sind die Anforderungen an die Gastgeber hoch. Niveau des Parcours, Schiedsrichter, Bedingungen für Ross und Fahrer – alles muss stimmen. Zumal es in Grumbach auch um die Startplätze für die Weltmeisterschaft geht, die Ende September im ungarischen Izsak stattfindet.

Unter den Startern in Grumbach sind auch die Titelverteidiger, das ist bei den Einspannern Philipp Faißt aus Lahr, bei den Einspanner-Ponys Dennis Schneiders aus Minden und bei den Fahrern mit Behinderung Alexandra Röder aus St. Augustin. Die erst 27-jährige Fahrerin ist auch amtierende Doppel-Weltmeisterin der Fahrer mit Behinderung und hat ihre Erfolge mit ihrer Stute Evi erlangt, die aus Sachsen stammt. Erstmals gehen in diesem Jahr keine Fahrer aus dem eigenen Verein an den Start, dafür aber aus angrenzenden Vereinen, so Steffen Horn vom RFV Taubenheim und Tilo Seifert vom Ullersdorfer RFV.

[www.reitverein-grumbach.de](http://www.reitverein-grumbach.de)